



Kittelungsblatt des Touristenvereins "Die Naturfreunde" Gau Pfalz.

10. Jahrgang

Ludwigshafen am Rhein, Mai/Juni 1931

Nummer 3

Unsere Gauversammlung in Oberstein 1931.

Der diesjährige Gautag, der in Oberstein a. d. N. tagte, war wiederum ein Zeichen unseres Vorwärtsstrebens, unseres Wirkens am Werk der nach Befreiung ringenden Arbeiterklasse. Von diesem Geist beseelt wurde der Gauzug durchgeführt. Allen denen, die versuchen wollen, von rechts und links, unsere Ideale zu zerstören, sagen wir unseren Kampf an. Wir wollen keine Opposition innerhalb unserer Bewegung hervorbringen. klar, verständnisvoll wollen wir an dem Angefangenen weiterarbeiten, unsere kulturellen Ziele jedem vor Augen führen und mitihren an dem großen Bau: "Sozialismus". Durch Naturkenntnis zum Sozialismus.

Um Vorabend, den 21. März 1931, feierte die Ortsgruppe Oberstein ihr 20jähriges Bestehen. War die Feier gerade nicht unserem Sinne gemäß ausgestaltet, so wollen wir doch nicht vergessen, unseren Genossen aus Oberstein, vor allem aber unserer Jugendgruppe, die Anerkennung zu zollen, für das, was sie aus "Idealismus" geleistet und zum Vortrag brachten.

Am nächsten Morgen, den 22. März 1931, tagte im Saale zum "Lammhäuser" die Gauversammlung. 8.15 Uhr eröffnete Gauleiter Gen. Laub die Tagung. Zuerst überbrachte er die Grüße der Reichsleitung. Gedankt wurde man durch Erheben von den Säulen der durch Tod von uns Geschiedenen im vergangenen Jahre.

Genosse Stadler wurde zum Versammlungsleiter gewählt. Nach der Wahl der Mandatsprüfungskommission erhielt das Wort Genosse Laub zum Geschäftsbericht.

Er schaffte aus, daß in 12 Sitzungen die Geschäfte der Gauleitung erledigt wurden und daß nicht weniger wie 2000 Eingänge erledigt werden mußten.

Es muß festgestellt werden, daß einzelne Ortsgruppen sehr säumig sind, er fordert sie auf, daß in Zukunft besser und vor allem schneller Anfragen beantwortet werden. Im Gau wurden 4 Bezirkswanderungen und 4 Bezirkssymposien abgehalten, die auch gut besucht waren.

In 26 Ortsgruppen wurden Lichtbildvorträge abgehalten. Es streifte nochmals kurz die Veranstaltungen, die immer und immer wieder zeigen, was wir wollen. So der Gauftag in Elmstein und die Werbeveranstaltungen vieler Gruppen in unserem Gau. Wanderungen waren es 423 mit 10 000 Besuchern, ohne die tausende von Einzeltouristen. Kinderwanderungen wurden auch von vielen Gruppen durchgeführt. Dann kam die Reichsversammlung in Dresden, die das wichtigste aller Arbeiten darstellte. Das Zusammenarbeiten mit den Bezirken ist an vielen Orten nicht gerade gut. So wäre noch vieles anzuführen: Wochenendkurs in Elmstein, Kommendfeier in Bad Kreuznach, Grenzlandtreffen in Zweibrücken und vieles anderes mehr.

Insgesamt besaßen wir 14 Häuser in der Pfalz, die ein Vermögen von 389 000 RM darstellen, demgegenüber noch

129 000 RM auf der Passivseite erscheinen. 23 689 Übernachtungen wurden gezählt.

Wegen der Wegmarkierung bestehen zurzeit noch Verhandlungen mit der Regierung, die es nicht zulassen will, daß unsere Schilder an die Bäume geschlagen werden. Gen. Sturm gab kurz zu dem vorgedruckten Kassenbericht Erläuterungen. Er betonte, daß die Kassierer bestrebt sein sollen, in Zukunft früher abzurechnen und die Abrechnung nicht so in die Länge zu ziehen.

Gen. Müller als Sachverwalter konnte berichten, daß der diesjährige Umsatz noch gesteigert werden muß, mit dem vergangenen kann man zufrieden sein. Auch stehen noch Rückstände aus. Hier ist es Pflicht des Leiters, darauf hinzuweisen, daß die Säumigen nachkommen und daß künftig jeder Naturfreund seine Ausrüstung nur in der Eco einkauft.

Über die weitere Ausarbeitung des Gaublattes erwähnte Gen. Selbach, daß er zufrieden war mit dem, was ihm zugesandt für die Ausgestaltung. Leider kann jetzt aus finanziellen Gründen das Gaublatt nur noch achtseitig erscheinen.

Unsere Jugend konnte durch den tüchtigen Leiter Gen. Schuhmacher berichten lassen, daß sie sehr vorzügliche Bildungsarbeit leistet. Der Gaujugendleitung, die in jeder Hinsicht Kulturarbeit im Sinne der Naturfreunde zu leisten bestrebt ist, gebührt volle Anerkennung. Die Jugend beschickte zwei Kurse im vergangenen Jahre. Die Zusammenarbeit mit den Behörden ist teilweise sehr gut. Für die Folge wird je nach Bedarf ein Führerblatt herausgegeben, das den Zweck haben soll, unsere Funktionäre sowie alle Jugendlichen in unserem Sinne zu schulen. Vor allem müssen wir uns der Presse gegenüber stellen, die an unseren Berichten, die wir veröffentlichen, ganz gewaltige Kürzungen vornimmt, die durchaus nicht am Platze wären. Im kommenden Jahre wollen wir versuchen, einen mehrtagigen Kurs durchzuführen. Die Ausarbeitung obliegt der jüngsten Gaujugendleitung. Lassen wir unsere Jugend sich selbst verwöhnen, wir leben mit Verbunden auf sie herab. Unsere Jugend marschiert!

Der Gauphotoleiter Gen. Maisch konnte auch über sehr rege Arbeit, die in letzter Zeit erst richtig ihren Anfang hatte, berichten.

Nach all diesen Berichten begann eine rege Diskussion, wo zu allem Stellung genommen wurde. Gen. Laub betonte am Schluss der Debatte, daß in diesem Jahr wieder alle mitarbeiten sollen am weiteren Ausbau unserer Organisation. Aktivismus allerseits! muß das Lösungswort lauten.

Die Kontrollkommission gab kurzen Bericht. Insgesamt 50 Delegierte (von 39 Ortsgruppen waren 33 mit 36 Delegierten vertreten, 9 Gauleitungsmitglieder, 4 Bezirksleiter, 1 Kontrolle), 6 Ortsgruppen fehlten. Rheinbaben, Kandel, Höhneid, Hochspeyer, Greckenfeld und

Speyer. (Nicht zu verstehen ist, daß Speyer nicht vertreten war. Das ist ein großer Rückstritt. Schrift!) Politisch organisiert sind: 38 bei SPD., 1 Freiheitsschäfer, 14 parteilos. Gruppenschäflich: 45.

Zum Punkt Beitragsfrage wird der Vot einsprechend, keine Erhöhung verlangt, lediglich wird einstimmig ange nommen, daß von jedem Mitglied 30 Pf. pro Jahr zu entrichten sind für Unfallversicherung. Einzelne Ortsgruppen verlangen von ihren arbeitslosen Mitgliedern nur die an Gay und Zentrale abzuliefernden Beträge, was sehr zu begrüßen ist und zur Nachahmung empfohlen wird.

Die Sanktionsänderungen werden einstimmig angenommen. Die Behandlung der Anträge, von denen 20 gedruckt vorlagen, nahm längere Zeit in Anspruch. Schlägen manchmal auch die Wogen etwas hoch, so trat vor allem doch wieder Sachlichkeit in den Vordergrund.

Die Meppenwahl der Gauleitung hat eine Änderung erfahren. Der 2. Vorsitzende, der Schriftführer und 1. Beisitzer haben ihren Rücktritt erklärt, wurden deshalb auch nicht mehr in den Vorstand gewählt. Alle anderen Gauvorstandsmitglieder wurden wieder einstimmig gewählt, mit ihnen die Geschäftsglieder.

Unser Genosse Theo Müller-Düsseldorf, der leider nicht kommen konnte, wurde erstmals durch den Gen. Reichstagsabgeordneten Kirschmann-Düsseldorf. Er ist Gründungsmitglied der zürcher Ortsgruppe Oberstein. Er wandert heute noch, aber nicht als Naturfreund hinaus in die Wälder, sondern als Prediger des Evangeliums der Menschheit. Wanderungen, um die großen Ziele der Arbeiterbewegung klar zu machen. Unsere Bewegung, so

führte Redner aus, ist ein maßgeblicher Faktor in der Arbeiterschaftsbewegung. Wir helfen mit die Idee des Sozialismus zu verwirklichen. Die heutige Zeit ist der entscheidende Moment der Arbeiterbewegung. Was ist mit uns? Wir haben eine der wichtigsten Funktionen, wie sind der Edelstein der Arbeiterkultur und Sportbewegung. Wir sind die starken Hütter, das Kleindorf der Menschen. Schlichte Arbeiten sind das wertvollste was die sozialistische Arbeiterbewegung zu bewirken hat, nur dadurch ist die Gewalt gegeben, daß ein neues, freies Geschlecht heranwächst. Er erklärte uns, daß er stets immer versucht, auf diplomatischem Wege Unterstützung für unsere Jugend zu gewinnen.

Marine, beherzigte Worte sprach Gen. Kirschmann zu uns, die bis ins innerste eines jeden eingedrungen sein dürften, für die er auch Anerkennung gezielt bekam.

Zu Punkt Verschuldung machte Gen. Motsch auf die Fürsorgearbeit des Führers aufmerksam und forderte auf zur Mitarbeit.

Gen. Fröba-Worms wies auf die Einweihung des Moerser Hauses auf dem Borslein hin.

Der nächste Gauitag findet im Jahre 1932 auf dem Wormser Naturfreundehaus statt, laut einstimmigem Besluß.

Um 2 Uhr nachmittags, nach 5½ stündiger Tagung, sprach Gen. Laub herzliche Schlussworte und endete mit einem begeistert aufgenommenen, "Brig frei".

Wiederum ist der Verweis erbracht, daß wir eine Kulturorganisation sind. Es liegt nun an allen Mitgliedern, zu werben und zu wecken.

Wo bleibt der zweite Mann?

Traub Karl.

Pfingsten 1931.

Hausweihe — 20 Jahre Ortsgruppe Pirmasens.

Von Franz Roth.

20 Jahre sind vergangen; seit in unserer Heimatstadt das Banner unserer großen Bewegung gehisst wurde. Ein kleines Häuslein war es, das nach einer Schwarzwaldwanderung, von den Eindrücken der dortigen Naturfreundebewegung überwältigt, den Plan fasste (und auch rasch in die Tat umsetzte), dem Touristenverein "Die Naturfreunde" beizutreten. Auch hier am Ort begegnete man dem neuen Gebilde mit anfänglichem Misstrauen von Seiten der bestehenden Arbeitervereine. Unsere Genossen jedoch verstanden es zu zeigen, daß die "Naturfreunde" gewillt waren, nicht als beliebiger Wald- und Wiesenwanderverein dahin zu vegetieren, sondern als ehrliche Kämpfer all ihre Kräfte zur Verfügung zu stellen im Mingen der Arbeiterklasse um den Sozialismus. Der Erfolg blieb nicht aus. Jedoch, als es so weit war, daß man uns für vollwertig ansah, brach der Krieg aus. All dem Schaffen und Wicken wurde ein eisernes Holt geboten. Alle Genossen wurden in den Strudel des großen Mordens hingezogen. Vier Jahre, vier lange Jahre sind sie mit Millionen Arbeitsbrüdern marschiert in Sonne und Wind, in Regen und Schnee, in Kälte und Eis, ... lagen im Leermilfeuer, ... schleptten auf ihren wunden Rüten Maschinengewehre und andere Mordwerkzeuge nach vorne oder zurück, wie es gerade befohlen wurde. Burden vom Hunger gepeinigt, vom Durst gefoltert. Ihre Lungen wurden vom Gas zerfressen und trotzdem marschierten sie, willenlos, hoffnungslos, verzweifelt.

"Es sträubt das Tier in ahnender Graus und steckt aus des Mordes Gefängnis heraus. Der Mensch jedoch, Sein höh'res Wesen, wird willenlos norden und selbst verwesen."

Und dann kam das Ende. Viele, die auszogen, sohn die Heimat nicht wieder. Ihre Gebeine vermodern in

Glandern, in Russland, in Polen oder sonstwo in fremder Erde. Sie waren gefallen. Fürs Vaterland? Nein! Sagen wir es immer und immer wieder: "Unsere Brüder, all die Millionen Arbeitsbrüder, in allen Ländern, sie wurden der Profitgier des internationalen Kapitals geopfert".

Was die Wandertätigkeit während des Krieges auch nicht ganz aufrecht zu erhalten, so ließen es sich einige Genossinnen, deren Männer im Felde standen, nicht nehmen, trotz Rationalisierung der Lebensmittel mit eischen Schulenklaßen ja sogar schulpflichtigen Jungs und Mädels hinaus zu wandern. Gabs auch für die ewig-hungrigen Magen nur Dörrgemüse, Grügensuppe, Kohlrüben und eine undefinierbare Masse, die man Brot nannte, so wurden diese Wanderungen durchgeführt, so oft es die Umstände erlaubten. Die Arbeit jener Genossinnen war nicht umsonst und zeigte ihre Früchte schon im Jahre 1919. Die Zurückgekehrten, ihre Frauen und die während des Krieges erfassten Jugendlichen, ergaben einen gesunden Stamm von Naturfreunden, die schon gleich im Frühjahr die Arbeit für unsere Bewegung aufnahmen. Manche Lücke war auszufüllen, die der Krieg gerissen hatte. Schwet war es die Aufsichtshabenden für unsere Bewegung zu interessieren. Doch es gelang in unglaublich schwerer Aufbauarbeit. Trotz Inflation, Separatismus und 12jähriger Besetzung durch fremde Militärmasse. In der Inflation gingen unsele sauer ersparten Groschen zum Teufel, es machte nichts, wenns auch haft für uns war, wie ließen den Kopf nicht hängen. Während und nach der Separatistenzzeit wurden hier am Ort viele Vereine, darunter auch wir, von der französischen Löhörde aufgelöst; machte uns nichts aus, wir kamen trotzdem zusammen unter anderem Namen. Als das Verbot aufgehoben wurde, waren es 70 Mitglieder, die

dem Verein die Freude gehalten hatten. Und wieder ging es aufwärts. Es würde zu weit führen all die einzelnen Phasen hier aufzuführen. Nur kurz einige Streiflichter. Nach einem missglückten Versuch auf der Hundsheimer Sägemühle im Schwarzbachthal eine Hütte zu errichten, war es uns im Jahre 1926 gelungen, ein kleines Bauernhäuschen zu erwerben. Die Begeisterung in der Ortsgruppe war groß. Alle Mitglieder zahlten in diesem Jahre einen Sonderbeitrag von 10 RM. Was von nun an in körperlicher Arbeit von unseren Mitgliedern geleistet wurde, zeigt den Idealismus, von dem jeder Einzelne bestellt war. Eine Bauhütte wurde erstellt, denn so wie unser Häuschen da stand, konnten wir es für unsere Bewegung nicht gebrauchen. War es doch nur 5 mal 8 Meter groß. Pläne zur Erweiterung wurden ausgearbeitet. Wir einigten uns für einen Entwurf der unter Anpassung an das Landschaftsbild eine Vergrößerung auf 15 mal 8 Meter vorzuh. Und wieder wurde weiter gearbeitet. Steine gebrochen, Keller und Fundament aus dem Fels ausgegraben. Eine harte Arbeit, für uns allein kein Keller mussten wir 130 Kubikmeter Fels herausbrechen. So waren 3 Winter vergangen. Hinter uns lagen 3 Jahre anstrengender Arbeit, seidohl betriebsbau als auch vereinstechnischer Art. Durch unsere Tätigkeit war man auf uns aufmerksamer geworden. Unser Mitgliederstand war gestiegen. Allein unsere Jugendgruppe zählte fast 70 Mitglieder. Groß war die Mühe die aufgewandt wurde, um diese jungen Menschen, getreu unserer alten Parole, zu wahrhaften Naturfreunden zu erziehen. So kam das Jahr 1930 heran. Es war uns gelungen, durch das Entgegenkommen der Verwaltung des J. V. d. Sch. D. Zahlstelle Pirmasens, die Mittel zum endgültigen Umbau zu erhalten. Jetzt, da Geld da war, stand auch bald in ganz kurzer Zeit der Rohrbau fertig da. Die Innearbeiten wurden in Angriff genommen und bis spätestens Juni wäre unserheim vollendet gewesen, wenn — ja wenn — Die rote Sporteinheit ging schon lange um im Lande, wie beachteten es nicht, waren wir Naturfreunde doch bisher immer frei von politischen Beträufnissen. Nun wurde das, was einige von uns immer geahnt, in letzter Zeit auf einmal volle Wahrheit. In unserer Jugendgruppe, in der immer

alles in Ordnung war, wollte es auf einmal nicht mehr klappen. Es rissen solche Zustände ein, daß die Jugendgruppe ausgelöscht wurde. Nach der Auflösung trat zu Lage, daß Außenstehende die Jugendlichen für die Ziele der freien „Roten Sportseinheit“ missbrauchen wollten. Das Groß der Mitgliedschaft wies dieses Unterfangen mit Entschluss zurück. Vier Monate wähnte dieser Kampf, es war darüber August geworden, währenddessen am Hausbau kein Hammereschlag gemacht wurde. Mit dem Ausscheiden der Hauptstörenfiede erreichte der Zirkenschall sein Ende. Mit frischer Kraft ging es wieder ans Werk. Weihnachten 1930 waren wir fertig.

Das Haus ist heute 15 mal 8 Meter groß. Im ersten Erdgeschoß ist ein großer Aufenthaltsraum. Im Obergeschoß ist die Küche, ferner zwei Schlafräume mit zusammen 24 Betten. Wenn uns weitere finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, können wir noch zwei weitere Schlafräume ausbauen. Betten und Matratzen kommen wir nach dem Abzug der Besatzung erwerben. Desgleichen Betthüter und Schlafräcke. Decken sind aus einem Provinzialgeschäft. Und nun würde es uns freuen, wenn zu Pfingsten recht viele Freunde aus Nah und Fern uns besuchen würden, um mit Zeuge zu sein, wenn ein Werk der Allgemeinheit zur Benützung übergeben wird, das in jahrelanger Arbeit von einem Häuslein Idealisten geschaffen wurde. Geschaffen wurde in der länglichen Freizeit nach harter Arbeitskron; geschaffen wurde von Erwerbslosen und Ausgesteuerten, die trotz bitterster Not immer am Platz waren wenn der Ruf an sie einging. Sie alle, ob männlich oder weiblich, haben jedes nach seinen Kräften beigetragen am Bau unseres Hauses. Und sie gelobten, da sie auch fernerhin, getreu dem Gelöbnis jener die vor 20 Jahren unser Banner hier am Ode hielten, weiterzuarbeiten im Sinne unserer Bewegung, daß sie mithelfen wollen am Hausbau des Sozialismus. Dieses Gelöbnis soll jenen, die seit 20 Jahren in unseren Reihen kämpfen, die Gewissheit geben, daß wir Jungen das übernommene Erbe treulich hüten wollen, daß die Ortsgruppe Pirmasens alle Hemmnisse und Widerstände überwinden wird, daß es für uns nur eines gibt und dieses fassen wir zusammen in die Worte: „Vorwärts immer! Rückwärts niemals!“ Berg frei!

Mit Sonne und mit Wanderstock.

Zur Weihe des Wormser Naturfreunde-Hauses

Aus dem Grau des Morgens bricht die erste Frühröte. Wolken mit Purpursäumen glühen in die Schatten der weichenden Nacht hinein und bald steigt die Sonne hinter den Bergen des Odenwaldes auf. Wie eine liebkosende Hand streichen die ersten Sonnenstrahlen über die schlafende Stadt, grüßen den aus der Dämmerung ragenden mächtigen Dom, spinnen Goldfäden um die alte Stadtmauer und Häusergiebel, dringen verstohlen in den hängten Zimmer, tuscheln sich um verschlossene Gesichter und schnell sind sie weiter. Eschrocken verborgen sich nun die Strahlen hinter aufsteigende Wolken; aber Mutter Sonne lädt sie aus und schon hüsteln sie wieder an den Mauern entlang. Ganz traurig werden die kleinen Strahlen da, fallen wieder auf die Menschen, malen Goldtringel auf ihre blassen, eingefallenen Wangen, tanzen um sie einen Strahlenteigen und legen sich wie ein Hauch um ihre Stiefen.

Da reißen die Menschen die Fenster weit auf, jauhzen und fassen mit ihren knochigen Armen in das strahlende Licht und die Lauftröhre des Morgenwindes wischt ihnen das Grau der Nacht von den Gesichtern.

Der Bahnhof füllt sich mit einer fröhlichen Menschenmenge. Aus allen Volkschichten zusammengewürfelt, von dem einen Gedanken bestellt, der allen Religion ist — Liebe zur Schönheit — zurück zur Natur.

am Vorstein im Odenwald am 14. Juni 1931.

Bald verläßt der Zug die düsteren Hallen des Bahnhofes. Lese und gärlich grüßt ein Sonnenstrahl nach dem andern die wachrümten, arbeitsmüden Stadtgesichter, die alles was nach Mühe, Sorgen und Alltag aussah, für heute weit hinter sich liegen ließen. Unter uns zieht der Rhein sein gleichend Silberband. Personen stehe ich am Fenster, seh ein weit hingedecktes Wiesengelände, umhügt von Pappeln und Weiden, mit hängenden Zweigen, Bäumen, die so recht zu den ersten Gedanken unserer Zeit passen. Es ist die Maibüre mit Forsthaus, ein gern besuchter Wormser Ausflugspunkt. Hierher flüchteten die Wormser, als an jenem 31. Mai (Pfingstdienstag 1889), ihre Vaterstadt durch die Franzosen in Brand gestellt wurde. Und es wird berichtet, da auf keiner Rheinseite mehr Tränen geflossen sind als hier damals unter den Weiden Babylons in den Rheinstrom rinnen.

Unser Zug eilt nun durch das fruchtbare Ried vorbei an den Dörfern Höfheim, Bürstadt nach Lorsch, das auf einer Düne des Rheins liegt. Die einstmalige „stolze“ Alte Kirche ist längst zerfallen. Nun macht der Zug eine große Fahrt nach Norden und die ganze Bergstraße liegt vor unserem Augen. „Was versteht man unter der Bezeichnung Bergstraße?“, fragt mich einer meiner Wandergefährten. „Die Bergstraße ist für uns die Landstraße des Frühlings“, antwortete ich ihm. Nicht nur, daß si

von den Römern sozusagen als Doppelgasse, der bedeutenderen Römerstraße, auf der anderen Rheinseite erbaut und am Saum des Odenswaldes entlang zieht, vermittelt sie auch dem Nordländer den ersten Anblick südlicher Fülle. Durch natürlichen Schutz des Gebirges, das die rauen Nord- und Ostwinde abhält, schmücken sich schon früh die sonnenbeglänkten Hänge der Bergstraße mit dem Schnee der Mandeln und dem zarten Rosa der Pfirsichblüte. Hier stehen neben Mandeln und Pfirsichen, Aprikosen, Quetschanen und alle Arten feinen Obstes, hier gedeiht auch ein guter feuriger Wein. Im Vorfrühling kann es vorkommen, daß man in Worms noch Schnee liegen hat, daß im Nied die Welt noch trüb und grau erscheint; und doch man auf einmal in den sonnigen und blühenden Frühling hineinkommt. Und zu allen Zeiten ist die Bergstraße ein Mittelpunkt europäischen Verkehrs. Denn wie seit uralter Vorzeit die Bergstraße der große Völkerweg gewesen ist von Norden nach dem Süden, so ist die Bahnlinie, die sich bald die „Haftraba“, die große Autobahnstraße Hamburg—Frankfurt—Basel, die die Nordsee mit dem Mittelständischen Meer verbinden soll, hinzugefüllt wird; ein Verkehrsweg von internationaler Bedeutung.

Bensheim! Der Ruf des Schaffners unterbricht unsere Betrachtungen. Wir sind an der Endstation unserer Bahnhofsfahrt angelangt. Ein letztes, frohes Zunutzen nach Bekannten und allein oder in Gruppen zerstreut man sich, eigene Wege, eigene Ziele, dem herrlichen Sonntag zu weihen.

Wir haben heute keine Zeit, dein alten Bensheim mit seinem Heimatmuseum, das eine interessante Vergangenheit besitzt, einen Besuch abzustatten, nehmen dies aber bei der nächsten Gelegenheit nach.

Wir verlassen die Stadt auf der Straße gegen Schönberg zu, an alter Stadtbefestigung, dem Rinnentor und blauem Turm vorbei. Am Fuße des Kirschbergs, dem gelben Markierungspfeil folgend, wandern wir gleich aufwärts. Ein steiniger, steller Weg nimmt uns auf. Auf der Höhe des Kirchberges halten wir Rast und unsere Augen trinken von dem goldenen Überfluss der Welt, der sich hier oben, dem Wanderer bietet. Da schmiegen sich ringsum zwischen Buchenwälder und Nebengelände Obstgärten, Wiesen und Felder, wie Perlen aneinander gereiht, malerische Dörfer und Städchen hin, überzogen von altersgrauen Buegen, Schlössern, Aussichtstürmen. Aus der Tiefe schauen die Erker des Schönberger Schlosses und der spitze Kirchturm von Schönberg. Weiter rechts grüßt die neuerrstandene Starkenburg bei Heppenheim und davor der Aussichtsturm auf dem Hemmberg. Auf der anderen Seite fliegt der Blick zum Melibokus, dessen hoher Turm über die Baumkronen lugt, abwärts gleitet der Blick zu dem Zinnengesetz des Auerbacher Schlosses. Unten liegt Bensheim mit seinen Villen und duftenden Gärten. „Dort drüber glisert der Rhein!“ Nach Westen zeigt der Finger. Deutlich erkennen wir Dom und Rheinbrücke unserer lieben „Wormatia“. Mannheim und Ludwigshafen machen sich durch ihre vielen Fabrikschloten erkennbar.

„Und nun beginnt ein fröhlich Wandern“. Der Wald nimmt uns auf. Raum geht ein. Läufchen; fast wie ein Gespensterlüstern tönt leise das Rascheln der Blätter. Wirklich? Ganz sachte merken wir, daß der Wald sich ändert — es ist, als habe eine feine, gute Menschenhand zart eingegriffen. Zwischen die Buchenstämmen schiebt sich langsam ausländisches Maderholz. Der Waldpfad weitet sich zur breiten Allee. Platanealleen ziehen mit ihren zackigen Blättern hin, ihre eisigen, weißen Stämme säumen Rasenstücke. Fahrwege für seine Karosse ziehen sich neben Spazierwegen. Und dort leuchten zielliche weiße Häuser mit tief heruntergezogenen Dächern aus den Sträuchern. Mitten im Bergwald — ein Park. Es ist das „Fürstenlager“. Da rundet sich die Stein-

säumung des „guten Brunnens“, einer Stahlquelle, die im Jahre 1730 entdeckt und damals eine berühmte und viel besuchte Heilquelle war. Ludwig II., der damalige Landgraf von Hessen-Darmstadt, ließ sie fassen und mit einem Eisengitter versehen, welches die Jahreszahl 1768 trägt. Um und nach dieser Zeit entstanden auch die verschiedenen Bauten und das Schloßchen vor lange Zeit der Sommeraufenthalt der hessischen Fürstenfamilie, wohin auch die Anlage den Namen „Fürstenlager“ erhalten hat, während es ursprünglich den Namen „Gr. Hofgarten“ führt. Noch zeugen die Grotte, Champignons, das Tempelchen, Lustendenkmal, Eremitage, Neun Aussichten (1. Auerbacher Schloß, 2. Melibokus (Mälchen), 3. Olsberg, 4. Pappelgruppe („Tolkeninsel“ nach Böcklin genannt), 5. Schönberger Schloß und Lindensteine, 6. Schönberger Kirche, 7. Starkenburg und Hemmberg mit Aussichtsturm, 8. Blick über Fürstenlager nach dem Hohergebirge, 9. Blick in die Rheinebene) von entschwundener Pracht. Das einfache Herrenhaus mit seinem schmiedeeisernen Balkon träumt unter hochkönigen Ulmen selnen Jahrhunderten Traum. Es ist, als schenken wie aus den Caballerhäusern die eleganten Herren im goldbordierten roten Frack zu den Demoiselle treten, die im Kreis und mit dem Fächerspiel auf hohen Stockelschuhen über die breiten Sandsteinplatten des Leinwandumlaufes hinstapeln und um die geschnittenen Taxushedern beginnt das Minnespiel à la mode. Doch rings um uns nichts mehr davon, als der schweigende Wald, Wipfelwegen und Blätterspiel, so weit das Auge fliegen kann, ein Wegenlied für Kinderseelen, die den blauen Himmel über sich haben und nichts wissen vom Lärm der großen Welt.

Doch hörst! Klingt da nicht frohes Jauchzen? Da unten am Waldestrand, wo die frischgrünen Koniferen stehen, kommt es wilden Laufs dahin. Jetzt biegt es den Wiesenweg ein und kommt gerade auf uns zu, immer näher und näher. Hei, wie sie springen, diese Mädels, in lustiger Sportkleidung! „Frei Hei!“ schallt uns aus lachenden vom Wind und Läufen geröteten Gesichtern entgegen. „Berg frei!“ ist unsere Antwort. Und nun lagern wir alle und unsre Freindinnen erzählen, daß sie hier im „Fürstenlager“, dessen Räume zum Teil ja heute der wandernden Jugend dienen, übernachtet haben. Einen Sommersonntag wollen wir wandern. Frei wollen wir sein, wir wollen einmal Menschen sein. Stille wird es, niemand spricht ein Wort und doch denkt jedes das gleiche: Könnten wir doch öfters hinauszuschauen und die Schönheit der Natur schauen.

Beim Abschied drehen sich die Mädels lustig im Kreise, andere kommen dazu und wieder herrscht frohes Leben und Bewegung. Herrlich ist es, diese kräftigen, sonnenbeschienenen Körper zu sehen.

Luf schmale Pfade wandern wir zur Eremitage, ein kleines mit Kindern verkleidetes Einsiedlerhäuschen. Früher soll hier eine kleine Meierei mit Spielgelegenheiten für die fröhlichen Kinder und sogar ein Freilichttheater gestanden haben.

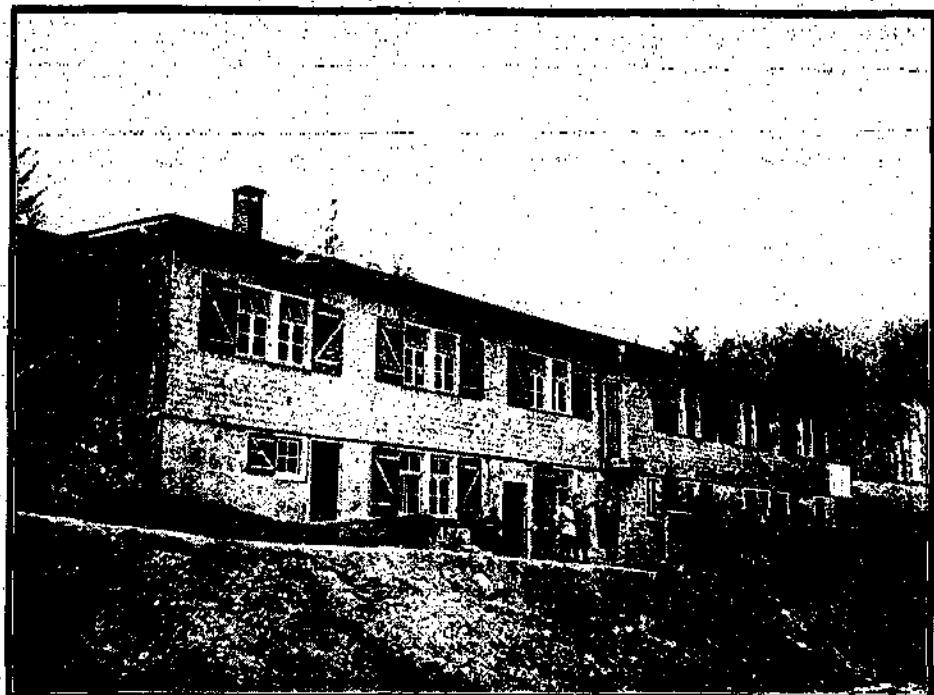
Dem Helsbergweg folgen wir. Schön, hoher Buchenwald nimmt uns auf. Über die Auerbacher Hütte, Einierlingsborn geht es nun aufwärts zur Höhe.

Auf dem Helsberg stehen wir nun und vor unseren Füßen liegen die Felsenmeere. Es ist, als ob eine Herde von ungeheuren Robben aus einer Urmeertiefe aufgestiegen wäre und die glatten, grauen Rücken übereinander schoben. Oder sind es versteinerte Sturzbäche, die sich hier durch die Mulden ziehen? Granitbrocken, die in der grauen Erde schlafen, bis wilde Wetter die Erdeinde sprengten und die Adern, strähnig und schwollend, zutage traten. Goethe sagte beim Anblick solcher Granitmassen:

„Ich sehe die Felsen selbst an, deren Gegenwart meine Seele erhebt und sicher macht. Ich sehe ihre Massen von verworrenen Rissen durchschlängeln, hier gerade, dort gelehnt in die Höhe stehend, bald scharf übereinander ge-

baut, bald in unformlichen Klumpen wie übereinander geworfen, und fast möchte ich bei dem ersten Anblick ausrufen: hier ist nichts in seiner ersten alten Lage, hier ist alles Trümmer, Unordnung und Zerstörung.

Etwas von dem geheimnisvollen Werden und Wachsen der uralten Mutter Erde tut sich vor uns auf. Tiefen-Gulcane waren am Werk. Aus dem Innern der Erde wurden feuerflüssige Massen nach außen geworfen, die dabei Bestandteile anderer Schichten aufnahmen: Granit, der ja gerade am Felsberg in verschiedenen Arten vorkommt. In der zusammenhängenden Granitdecke sammelte sich in den feinen Spalten und Spaltchen das Wasser, das in der Eiszeit, immer wieder gefrierend und austrocknend, auch heute noch nicht ruhende Spaltentstehung bewirkte. Dann kam die organische Zersetzung hinzu, kleinste Pflanzen hinterließen Spuren, um den Stein zu zerstören und zu Grus zu machen, der vom Regen dann weggespült wurde und mit der Zeit diese harten Steine in Blöcke zerlegte. Das große Gelsenmeer ist ca. 300 Meter lang und 100 Meter breit. In der Nähe ist das kleine Gelsenmeer, wie im ganzen achtzehn solcher Steinfelder auf dem



Wormser Naturfreundehaus am Betsstein

Felsberg zu verzeichnen sind. Auch zwischen Heppenheim und Lindenfels und bei Lindenfels kann man solche Sätteln von Riesenkraft bewundern. „Menschlein was bist du, wenn ich meine Ketten sprenge!“

Doch auch Menschenhände sind hier ans Werk gegangen. Die Römer waren es, die hier herauftiegen und die prachtvollen Granitblöcke mit dem Meißel und Säge bearbeiteten. Rückwärts müssen wir schauen, da der ganze Odenwald zweihunderte unter römischer Herrschaft stand. Die ungeheuren Gesteinsmassen müssten die Römer durch eine hochentwickelte Technik aus, wie sie dies bereits in dem gleichen harten Gestein bei Syene in Aegypten getan hatten. (Daher auch die Bezeichnung Syenit für den Felsbergstein.) An allen Ecken und Enden hallte der Wald wider von dem Pochen, den Schlägen und dem Hämmern fleißiger Sklaven, die lauten Zureife der Aufseher mahnten, die Lässigen zu eifriger Arbeit, unbarmherzig sauste die Peitsche auf Faule und Scämige nieder. Auf starken Rollen beförderten die Sklaven die umfangreichen Steinlöse den Berg hinab zur festen Landstraße, wo schwere Ochsenwagen mit plumpen Rädern die Blöcke und fertigen Säulen aufnahmen und zur Bergstraße transportierten, wo sie auf Flößen verladen, auf dem Neckar in das Gewühl und den Lärm der Weltgeschichte hinausgezerrt wurden. Drunter in Trier, in Aachen, in Mainz erstellten die Römer herrliche Bauten, Paläste, Tempel und Hallen, wozu die Felsbergsteine bestimmt waren.

Auch die grätesten Säulen an der Brunnenhalle des Heidelberger Schlosses sind auf Umwegen aus dem Felsberg gekommen; sie haben früher am Palast Karls des Großen in Ingelheim gestanden.

Nicht alles, was die Römer begonnen haben, ist von dem einjamen Felsberg hinausgezogen in die Welt. Ein politisches Ereignis von großer Tragweite muss einen plötzlichen Abbruch der Steinbrucharbeiten veranlaßt haben. Um 260 n. Chr. hatten die seit langem gegen die Römerherrschaft eindringenden Alemannen die Grenzwehr, den Limes, überrannt und das Gebiet rechts des Rheins wurde zum Kriegsschauplatz und es war keine Zeit mehr, auf der Höhe des Felsberges friedlich Stein zu brechen.

Durch umfassende Untersuchungen ist es Prof. Dr. Behn

gelungen, uns dieses Bild zu geben von der Felsberg-Industrie der alten Römer die noch ca. 180 halb- u. ganzfertige Stücke liegen ließen, welche gefunden und numeriert wurden. So liegt unter riesigen Buchen die „Riesenäule“ (Länge: 9,39 Meter; Umfang: unten 4,12 und oben 3,40 m; Gewicht: 28.400 Kilogramm), welche früher aufrecht stand und die wahrscheinlich

in der ersten Zeit als Denkmal des heidnischen germanischen Götterdienstes, später wohl auch einem christlichen Heiligen (Bonifatius) geweiht war. Im Mittelalter schlängt die Odenwälder Jugend ihre Lianen am Sonnenfeuer um die schlanke Säule, die aber von der Obrigkeit und der Kirche immer wieder verboten und mit schwerer Buße bedroht wurden und es wird vermutet, daß auf höheren Befehl, als immer wieder solche Feste gefeiert wurden, die Säule wieder umgestürzt wurde. Im Jahre 1814 wollte Kothbus, daß sie als Siegesmal auf das Leipziger Schlachtfeld wandere. Aber noch immer liegt sie da im Laubgrund. Ein paar Schritte weiter liegt der „Alsterstein“. Ein mächtiger Block (3,50 Meter zu 4 Meter), an dem die Schnitte der Steinsäge noch sichtbar sind und eine spiegelglatte Fläche von der hohen Kunst Zeugnis ablegt, mit der die geschickte Römerhand diese harte Masse zu meistern wußte. Und einsam unter Buchen der „Riesenfarg“, wie hineingewühlt in den tiefen Felsboden, prachtvoll aufragend in Sarkophagform, als ruhe ein „Held von sonderlicher Art“ tief unten im Grund. Unter anderen sind besonders noch zu achten das „Schiff“, die „Riesenutsche“, der „geschrammte Stein“, der „lange Balken“, die „Pyramide“, die „Riesenklippe“ und die „Kreisplatte“.

Man weiß nicht was man mehr bewundern soll, die Kunst, den Fleiß und Ausdauer der Römer, oder die Natur, die diese Gelsenmeere geschaffen hat. Und noch immer hat der Felsberg seine Anziehungskraft nicht ver-

loren. Heute hassen die Walder wieder mit Sprengschüssen von Dynamit und elektrische Kanonen besiegeln in wenigen Minuten das Hochheil der Blätte, wozu früher Heere von Sklaven in tagelanger Arbeit nötig waren. Aber auch heute sind die Arbeiten im Steinbruch kein Spitzeng. Auch frohe Scharen Naturfreunde ziehen am Wochenende zum Gelsberg, seitdem ein Naturfreundehaus in seiner Nähe errichtet wurde.

„Im jungen Dämmerblau gingen wir, ermudet vom vielen Schauen, den Bergwald abwärts zum Moerser Haus in Voerde hin, das uns ein gutes Oldach gab. Von der Neunkircher Höhe blinkten die Fenster des Aussichtsturms wie ein Leuchtturm, in denen die untergehende

Sonne mit ihren letzten Strahlen spielte. Die Täler er-
gossen sich zärtlichen Grünbünen gleich, durch die Berge, über
diesen Gipfel Wärme stimmerte in abertausend leuchtenden
Jungen in die himmlische Stille. Es war ein glückhafter
Tag, der uns ein Lied der Sonne sang. Des Waldes
Vogel riefen nochmals von Ast und Zweig ihr liebliches
Lied und es war, als hörten wir die Worte:

„Drau' Alpenrosen an den Rück,
mit Sonne und mit Wandertisch —,
geh Hand in Hand auf Weg und Wald,
im Maßen durch den Odenswald!“

Otto Kühlle, Worms.

Der Rhein erwartet Dich!

Der Rhein, Deutschlands größter und schönster Strom, war schon immer die Erbherrschaft unzähliger naturnahgeprägter Menschen. Ist auch seine mittelalterliche Romantik für alle Zeiten vorbei, hat auch die unvergessene Zeit des Stroms zu einer der größten Verkehrsstraßen zwischen Norden und Süden gemacht, so ist die Schönheit seiner Landschaft geblieben. Eine Uferfragen wie ehemalige alte Städte und Siedlungen, von seinen Höhen gesehen das Mittelalter in Gestalt von Burgen und Klöstern, die trotz aller Romantik an die Kronarbeit leibigerer Bauern erinnern, die Sagen aufkommen lassen, die auch vom „grauen“ Mittelalter wissen. Rebsteile klettern, wie Grabkreuze anmutend, die nackten Schieferhänge hinauf und dem Schauenden wird klar, daß der Wein nicht von selbst wächst. Unendliche Mühe harret des Winzers.

Der Rhein hat, wie jede Landschaft, zwei Gesichter — ein malerisches Gesicht und eins feiner markierter Kraft. Sein malerisches Gesicht sind die Ufer, die Rebenhänge, die Burgen, die Inseln, die im Strom zu schwimmen scheinen, seine Höhen, von denen man mühelos sieht in sein schönstes, seine Größe. Schiefe nackte Kraft ist der Strom, selbst, der Schiffe vieler Nationen trägt, der an

seinen Ufern Werke höchster menschlichen Fleisses schuf. Große Männer wurden in seiner Landschaft und herrliche Ideen. Karl Marx, August Bebel, Friedrich Engels, Heinrich Heine stammten vom Rhein, die Kinder von Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Hier schafften Freiligrath, Kinkel u. v. a.

Vor den Rhein erleben will, muß die Verbindung herzustellen suchen, zwischen den Ufern und seinen Höhen, zwischen Strom und benachbarter Landschaft. Das ist nicht schwer für den, der sehend wandert. Links und rechts des Stromes schließen die herrlichen Rheinhöhenwege und die beiden Naturfreundewege von der Lahn bis Mosel, das Gebirge auf. Hunsrück und Taunus, Eifel und Westerwald sind wegen ihrer Schönheit und Eigenart weitern bekannt Namen. Aber auch die Flüsse, die in besonderen Maße ein Landschaftsbild formen, sind Wegweiser für den Wanderer. Da bieten Mosel, Lahn, Sieg und die Nahe auch für den Wasserwanderer ungeahnte Möglichkeiten, eine Landschaft vom Strom aus zu erschließen. Besonders aber der Rhein ist für den geliebten Wassersfahrer eine heitliche Fahrtstraße.

E. Ruppich-Düsseldorf, im „Wanderer“.

GauNachrichten

Obmann: Rob. Laub, Rohrlachstr. 83 / Kassierer: Adolf Sturm, Anstr. 48 / Sachverwalter: Gust. Müller, Pfalzgrafenstr. 33, Geschäftsstelle u. Laden der Gau, Gewerkschaftshaus, Ludwigstr. 4, Gau-Abendleiter: L. Schuhmacher, Frankenthal, Rheinstraße 37.

Die Gaumeitung setzt sich nunmehr aus folgenden Ge-
nossen zusammen:

Laub Robert, Ludwigshafen, 1. Vorsitzender,
Koch Erich, Ludwigshafen, 2. Vorsitzender,
Sturm Adolf, Ludwigshafen, Kassierer,
Selbach Paul, Ludwigshafen, Schriftleiter,
Traub Karl, Ludwigshafen, 1. Schriftführer,
Lauer Alfred, Ludwigshafen, 2. Schriftführer,
Müller Gustav, Ludwigshafen, Sachverständiger,
Schuhmacher L., Frankenthal, Gaujugendleiter,
Maisch Hch., Ludwigshafen, Gaupostleiter,
Fischer Karl, Oppau, Revisor,
Grünni Friedrich, Frankenthal, Revisor.

Die Wanderberatungsstelle hat Genosse Albert Ebert, Ludwigshafen, Seydlitzstraße 9, unter sich.

Sonderzug zur Olympia nach Wien. Vom 23. bis 26. Juli findet in Wien die 2. Arbeitser-Olympia statt. Dieselbe wird aller Voransicht nach von den Naturfreunden stark besucht werden. Aus der Pfalz fährt ein Sonderzug ab Kaiserlautern über Ludwigshafen a. Rh., Mannheim, Heidelberg, Heilbronn, Nürnberg, Passau nach Wien. Der Fahrpreis zu diesem Sonderzug ist ganz bedeutend erniedrigt. Er kostet beispielweise ab Ludwig-

hafen a. Rh. die Fahrt nach Wien 46 RM; mit dem Sonderzug kostet sie jedoch nur 19.50 RM. (Mit Rückfahrt doppelt.) Die Teilnehmer des Sonderzuges können ab Passau mit dem Schiff auf der Donau bis Wien fahren. Die Fahrtkosten (einfache Fahrt) erhöhen sich dadurch für die Hinfahrt um 5.75 RM. In diesem Betrage sind zugleich auch die Kosten für ein Frühstück (Kaffee oder Tee mit Gebäck), sowie für ein Mittagessen (Suppe, Fleischspeise mit Beilage, Mehlspeise, Brot) enthalten. Diese Mahlzeiten werden auf dem Schiff eingenommen. Seitens unserer Mitglieder besteht die Verpflichtung, da sie sich rechtzeitig, das ist bis zum 15. Mai, beim Genossen Laub, Ludwigshafen, Rohrlachstraße 83, schriftlich melden.

Unsere nächsten Veranstaltungen. 24. Mai: Hausschweile der Ortsgruppe Pirmasens. 14. Juni: Hausschweile der Ortsgruppe Worms. 2. Juli: Hausschweile der Ortsgruppe London. 2. August: Hausschweile der Ortsgruppe Pfers. 24./25. Oktober: Gaumusikfest verbunden mit 20jährigem Gründungsfest der Ortsgruppe Frankenthal.

Briefkasten der Schriftleitung.

In den nächsten Monaten feiern mehrere Ortsgruppen die Feier ihres 20jährigen Bestehens. Um Wiederholungen zu vermeiden, registrieren wir diese Tatsachen nur im „Berg Frei“, sonst kommen wir mit dem Raum nicht aus. Im Jubiläums-Artikel „20 Jahre Gau Pfalz“ sind ja alle Ortsgruppen gebührend benannt. — Ferner bitten wir alle Mitarbeiter den Wahlspruch des Schriftleiters zu beachten: „In der Kürze liegt die Würze!“

Bücher für uns

Bücher- und Zeitschriften-Besprechung

Ein Besuch im Harem! Alle möglichen romantischen Vorstellungen laufen um, wie es wohl in den Frauengemächern der Mohammedaner aussieht; aber trocken gibt es nur wenige, auf eigener Anschauung beruhende Schilderungen. M. Hartig ist es gelungen, in Tunis einen Harem eines wohlhabenden Kaufmanns zu besuchen und dort nicht nur Studien, sondern sogar photographische Aufnahmen zu machen, die im

Hefte 7 der "Urania". Kulturpolitische Monatshefte über Natur und Gesellschaft, veröffentlicht werden. Außerdem bringt das Heft eine Überbetrachtung Otto Jeissens über Magie, Religion und Wissenschaft. Der naturwissenschaftliche Teil beschäftigt sich mit den jahreszeitlichen Erscheinungen. Eine chemische Klinchau gibt Nachricht über Neuentdeckungen auf diesem wichtigsten Gebiet dieser modernen Wissenschaft. Im Beiblatt "Der Leib" wird der Einfluss der Freikörperkultur auf das Geschlechtsleben behandelt. Das Heft ist überaus reich mit großen Bildern illustriert. Der "Urania"-Verlag in Jena stellt Probehefte auf Anforderung gern zur Verfügung. Das Abonnement können wir jedem mit bestens empfehlen!

Wanderpläne und Mitteilungen der Ortsgruppen und Bezirke

für die Monate Mai und Juni 1931

1. Bezirk: Badischer Pfalz.

Bezirksleitung: Friedrich Arnold, Eggersheim, Poststraße 9.

Eckenheim.

Obmann: Adolf Merz, Wormser Straße 10. Vereinslokal: Ludwigs-Müller.

10. Mai: Allgemeine Radtour nach dem Vorstein. Abfahrt: 6.30 Uhr. Führer: Emil Stöffleth.

24. u. 25. Mai: Hauseinweihung Pirminius. Abfahrt wird im Aushängekosten bekannt gegeben. Führer: Käthe Schmidt und R. Wiss.

14. Juni: Hauptrwanderung nach Neckargemünd. Abfahrt wird im Aushängekosten bekannt gegeben. Führer: Ph. Gutschmidt.

27. u. 28. Juni: Vereintour nach Hertlingshausen. Abfahrt: Samstag, 7.30 Uhr. Führer: Jos. Merz.

Sonstige Mitteilungen werden im Aushängekosten bekannt gegeben.

Böhl-Iggelheim.

Obmann: Sch. Lüdel, Iggelheim, Eisenbahnhstraße 20. Vereinslokal: "Zum grünen Wald" von Eugen Deller, Iggelheim.

3. Mai: Maifeier in Iggelheim.

9. Mai: Versammlung abends halb 9 Uhr im Lokal.

Pfingsten: Gemeinsame Wanderung mit der Sportvereinigung von Böhl nach dem Neustadter Naturfreundehaus.

31. Mai: Beteiligung am Feste der Kriegsbeschädigten Iggelheim.

7. Juni: Wanderung durch den Böhler und Iggelheimer Wald.

21. Juni: Beteiligung an dem 10jährigen Gründungsfest der Sportvereinigung, Abteilung Radfahrer, in Böhl.

22. bis 26. Juni: Werbegänge für Arbeitssport in Böhl und Iggelheim.

28. Juni: Arbeitssporttag in Iggelheim.

Frankenthal.

Obmann: Georg Lüder, Friedhofstraße 10. Vereinslokal: Gambrinus halle. Hausverwalter: O. Schickendantz, Lindenstraße 48. Pfälzer Naturfreundehaus Hertlingshausen. Jugendheim: Lokal "Nachtlicht".

8. Mai: Ausschüttung im Lokal "Nachtlicht".

14. Mai: Flachlandwanderung nach Weinsheim bei Worms. Zusammenkunft Friedhofstraße am Friedhof 12. Uhr.

24. u. 25. Mai: Zweitägswanderung zur Hauseinweihung Pirminius. 1. Tag: Frankenthal Abfahrt mit Auto 4.30 Uhr. Neustadt, Etzstein, Ludwigshafener Hauptstrasse, Johanniskreuz, Leimen, Manschweiler, Pirmasens. 2. Tag: Dahn, von hier Fußwanderung über die Dahner Schlösser, Alte Drachenfels, Schloss Berwartstein, Schloss Linnweiler, Edenkoben. Führer: G. Lüder.

5. Juni: Ausschüttung im "Pfälzer Hof".

12. Juni: Versammlung im Lokal "Gambrinus halle".

14. Juni: Lageswanderung zur Hauseinweihung der Ortsgruppe Worms am Vorstein bei Reichenbach im Odenwald. Abfahrt: 5.37 Uhr. Sonntagskarte bis Bensheim. Führer: Führergruppe.

Wir verweisen jetzt schon darauf hin, daß am 24. und 25. Oktober 1931 unsere 20-Jahrfeier, mit Gaumifestfest verbunden, stattfindet und bitten die Ortsgruppen den Termin zu berücksichtigen. Mitglieder, besucht unsere Naturfreundhäuser. Für

Mai und Juni haben wir eine große Kinderwanderung zum Pfälzer Naturfreundehaus vorgesehen.

Musiksektion: Die Probe findet alle Donnerstag abend im "Nachtlicht" statt.

Arbeitsgemeinschaft: Weiter: Anton Pfundt, Lindenstraße 45; 12. Mai: Vortragsabend bei Gen. Pfundt, Lindenstraße 45. Thema: Allgemeine Aussprache über Sammlungen. 16. Juni: Vortragsabend bei Gen. Grün, Karl-Theodor-Straße 16a. Thema: Das Aquarium. Hierzu geht herzliche Einladung an alle Mitglieder. Wir verweisen jetzt schon auf unsere große Ausstellung im Oktober.

Jugendgruppe: Unsere Zusammensetzung jeweils Mittwochs im Jugendlokal. Alles nächste in der "Pfälzischen Post" im Teil "Aus der Jugendbewegung". Alle müssen jetzt kommen, es gilt für die 20-Jahrfeier zu üben.

Gretzen.

Obmann: Jakob Kalbfus, Hermann-Schäfer-Straße 104. Vereinslokal: Vereinshaus (Turmhalle).

8. Mai: Beteiligung an der Maifeier.

10. Mai: Halbtageswanderung, Strauplatz, Pappental, Bedsteinkopf. Abmarsch: 1 Uhr am Schulhaus. Führer: G. Haag und Kont. Diez.

24. Mai: Lageswanderung. Rorsteig, Weinbier, Wolfburg, Neustadter Haus. Abmarsch: 7 Uhr am Schulhaus. Führer: P. Helsrich und H. Kalbfus.

7. Juni: Autofahrt in das Helmsthatal. Hierzu wird noch näheres mitgeteilt.

21. Juni: Kinderwanderung.

Näheres zu den Wanderungen ist im Aushängekosten zu erhalten. Jeden Mittwoch Übungsabend der Musikabteilung.

Grünstadt.

Obmann: Jul. Bohn, Bingenstraße. Vereinslokal: Gasthof "Zum goldenen Engel".

8. Mai: Alleinungen, Hörsingen, Rohrsels, Kohlbrunnen, Saubauschen, Hertlingshausen. Abfahrt 6.30 Uhr. Führer: L. Robert.

14. Mai: Jugendwanderung nach Hertlingshausen.

30. Mai: Mitgliederversammlung, abends halb 9 Uhr. Lokal wird noch bekannt gegeben.

21. Juni: Fahrt bis Luerbach, Luerbacher Schloß, Felsberg, Felsenmeer, Wormser Naturfreundehaus. Näheres wird noch bekannt gegeben.

Hochstetten.

Obmann: Adam Niedel, Eisenbahnhstraße 75. Vereinslokal: Philipp Keller, Langgasse 78.

2. Mai: Monatsversammlung im Vereinslokal.

10. Mai: 7. Programmwanderung, Weidenthal, Morschbacherhof, Herrenisch, Lambrecht. Abfahrt: 5.31 Uhr. Führer: Hett und Langohr.

24. u. 25. Mai (Pfingsten): Zweitägswanderung nach Pirmasens zur Hauseinweihung. Abfahrt wird noch bekannt gegeben.

3. Juni: Führersitzung im Vereinslokal.

6. Juni: Monatsversammlung im Vereinslokal.

14. Juni: 8. Programmwanderung, Bensheim, Wormser Naturfreundehaus. Abfahrt: 4.09 Uhr. Führer: D. Führersekretion.

28. Juni: Reichsarbeiter Sporttag in Ingelheim. Abmarsch wird noch bekannt gegeben.

Ludwigshafen a. Rh.

Obmann: Paul Selbach, Markt. 63. Lokal: "Boyer" Hieß und Ludwigsschule (Heidenau). Naturfreundehaus Elmstein. Tel. 29. Hausreferent: Jakob Gläser, Ludwigshafen a. Rh., Gartenstadt.

1. Mai: Beteiligung an der Maifeier.

3. Mai: Vorschlagsvortrag des Gen. Laub im "Boyer" Hieß.

10. Mai: 3. Programmawanderung. Heppenheim, Starkenburg, Eudenstein, Oberhansbach (Odenwaldschule), Heppenheim. Abschafft: 6.00 Uhr Mannheim Hauptbahnhof. Führer: Lauer und Hardart.

22. Mai: Mitgliederversammlung im "Boyer" Hieß.

24. u. 25. Mai: Hausweihe der Ortsgruppe Pirmasens. Abschafft: Sonntag früh 6.02 Uhr. Wandern in der Umgebung von Pirmasens. Sonntagskarte: 6.50 RM. — Die Teilnehmer am Internationalen Naturfreundetreffen auf dem Hartmannswillerkopf fahren Sonntags mit Omnibus.

25. Mai: Musikabend im "Boyer" Hieß.

2. Juni: Vortrag in der Ludwigsschule.

7. Juni: Kinder- und Programmawanderung nach Elmstein. Näheres in der Pfälzischen Post.

12. Juni: Befreiungstag im "Boyer" Hieß.

14. Juni: Hausweihe der Ortsgruppe Worms. Abschafft mit Mittwochbus.

20. Juni: Sommerfest im Garten unseres Gen. Hürde. Urtümber werden gebeten, sich schon jetzt im Naturfreundeladen, Ludwigssplatz 4, einzurichten.

Hausreferent: 8. Mai: Kapp; 10. Mai: Bender, 17. Mai: Hermann, 23. bis 25. Mai: Kappel; 6. Id. Klee, Giesbert, 31. Mai: Gesbach, 7. Juni: Kappel, 14. Juni: Klee, 21. Juni: Wolf, 28. Juni: Wipprecht.

Neuhofen.

Obmann: Konrad Haub, Hartmannstraße 4. Vereinslokal: Sporthaus. Jugendleiter: Michael Klier, Brudergasse 10.

1. Mai: Gemeinsam mit der Geschäftsräteverschaft Neuhofen Spaziergang in den Limburgerhof-Wald. Dasselbst Ansprache und Vorführungen der Sportvereine. Abmarsch wird durch Plakate bekannt gemacht.

14. Mai: Familienwanderung nach dem Niedwald. Abmarsch mit Fahrtstandorte 1 Uhr bei Bäcker Graß.

21. Mai: Hausweihe der Ortsgruppe Pirmasens.

24. u. 25. Mai: 5. Programmawanderung. 1. Tag: Lambricht, Lambertokreuz, Drachenfels, Jesuachrothe, Naturfreundehaus Herlinghausen. (Übernachten.) 2. Tag: Herlingshausen, Frankenstein. Abmarsch: 6.15 Uhr Bachbrücke. Führer: Scheffel Philipp und Mohr Kurt.

29. Mai: Befreiungstag beim Obmann.

1. Juni: 6. Programmawanderung. Fahrt bis Neuhofen. Von da Wandern zur Hausweihe der Wormser am Vorstein bei Reichenbach. Abmarsch: 6.15 Uhr Bachbrücke. Führer: Klier Michael.

20. Juni: Mitgliederversammlung, abends 8.30 Uhr, bei Geisler Kanz.

29. Juni: Beteiligung am Reichsarbeiter Sporttag in Neuhofen. Musikabteilung: Jeden Dienstag Probe.

Jugendgruppe: Jeden Mittwoch Zusammenkunft im alten Schulhaus. Programm wird durch die Presse bekannt gegeben.

Oggersheim.

Obmann: Joh. Janson, Hintergasse 17. Vereinslokal: "Wittelsbacher Hof".

1. Mai: Beteiligung an der Maifeier der SPD.

2. Mai: Mitgliederversammlung im "Wittelsbacher Hof", abends halb 8 Uhr.

10. Mai: Tageswanderung nach Herlingshausen, Naturfreundehaus. Abschafft: Oggersheim 5.25 Uhr. Fahrpreis: 2.10 RM. Führer: Franks und H. Huber.

24. u. 25. Mai: Zweit-Tageswanderung. Hauseinweihung in Pirmasens. Abschafft: Oggersheim 5.00 Uhr, Ludwigshafen ab 6.02 Uhr. Fahrpreis: Sonntagskarte 5.10 RM. Führer: J. Mees. Diejenigen, die sich bereitstellen, wollen sich festzeitig bei Gen. J. Mees anmelden wegen Quatérat.

24. Mai: Tageswanderung nach Heidelberg. Großausflug Baden bei Neckargemünd. Fahrpreis: 1.80 RM. Abfahrt: Oggersheim, H. B. 6.17 Uhr. Mannheim ab 7.05 Uhr. Führer: H. Reinhard und J. Janson.

3. Juni: Wanderausflugsfahrt, abends halb 8 Uhr, bei Geisler. J. Mees.

5. Juni: Mitgliederveranstaltung, abends halb 8 Uhr, bei Ed. Wohlschlegel, Stadtgartenstraße.

14. Juni: Tageswanderung Wormser Haus am Vorstein. Abfahrt: Oggersheim, H. B. 5.00 Uhr. Mannheim ab 6.50 Uhr. Führer: 2 M. Führer: E. Hambrecht und H. Terra.

28. Juni: Halbtagesfahrt nach Sandhofen, Blumenau, Löferthal Wald, Tierpark, Waldrestauranz. Abfahrt: Linie 11 halb 1 Uhr. Fahrpreis und Eintritt in den Tierpark 1 RM. Führer: A. Reinhard. Gäste sind willkommen. Beim Counterfahrradänderung eintritt, wird es in den Personalungen bekannt gegeben.

Oppau-Odheim.

Obmann: Phil. Hahn, Karolinenstraße 50. Lokal: Karl Seefried, "Zum Adler" Naturfreundehaus im Pferdthal bei Wachenheim. Hausreferent: Jak. Grauer, Oppau, Dammbachstraße 17.

24. Mai: Hausweihe der Ortsgruppe Pirmasens.

26. Mai: Hausöffnung.

29. Mai: Monatsversammlung im Lokal Seefried.

2. Juni: Führersitzung.

14. Juni: Hausweihe der Ortsgruppe Worms.

22. Juni: Hausöffnung.

26. Juni: Monatsversammlung im Gewerkschaftshaus.

28. Juni: Reichsarbeiter Sporttag.

Hundienst: 8. Mai: Reinfrank K. und Frau, 10. Mai: Engelbach Franz und Frau, 14. Mai: Heller Eg. und Frau, Kompouet, 17. Mai: Koob Eg. und Frau, 24. Mai: Hahn Ph. und Frau, 25. Mai: Fischer Karl und Frau, 31. Mai: Scheer, Franz und Frau, 7. Juni: Ifflinger Ad. und Frau, Fischer Eg., 11. Juni: Krauschneider D. und Frau, 21. Juni: Fischer Alfonso und Frau Gais, 28. Juni: Kraus Eg. und Frau.

Jeden freien Sonntag Arbeitstage: Best. Übernachtungen wolle man sich mit an unserer Hausreferent Jak. Grauer, Oppau, Dammbachstraße 17, wenden.

Worms.

Obmann: Johann Freiba, Bensheimer Straße 24. Vereinslokal: Volkshaus, Peterstraße 16. Naturfreundehaus am Vorstein bei Reichenbach (Odenwald). Quartieradresse: Franz Witt, Worms, Eisbachstraße 18.

1. Mai: Maifeier.

8. Mai: Programmawanderung. Heppenheim, Salzbrunn, Knoden, Reichenbach, Vorstein. Abschafft: 6. Uhr.

5. Mai: Befreiungstag.

24. Mai: Pfingstwanderung. Zwei Tage für die Pfalz zur Hauseinweihung der Ortsgruppe Pirmasens.

2. Juni: Befreiungstag.

14. Juni: Hausweihe.

1. Juni: Halbtageswanderung. Steiner Wald. Badegelegenheit. Führer: Tourenkommission.

28. Juni: Reichsarbeiter Sporttag.

5. Juli: Fahrt nach Landau, Hauseinweihung.

Die Abfahrtzeit wird in der "Volkswacht" bekannt gegeben. Von 8. Mai und Juni bis zur Hauseinweihung jeden freien Sonntag Arbeitswanderung nach dem Vorstein.

Jugendgruppe. Jugendleiter: Ernst-Pfaffenbecker, Katzenbogenweg 4/10. Jeden Donnerstag von 8 bis 10 Uhr Zusammenkunft im Städtischen Jugendheim, Wollstraße.

Musikabteilung: Jeden Mittwoch von 8 bis 10 Uhr Probe im Volkshaus.

Hundienst: 10. Mai: Grünn, Pfaffenbecker und Hirschbiel.

14. Mai: Höhnadel, Ruhn Karl und Wilh., 17. Mai: Lott Heinr. und Otto Pfeiffer, 31. Mai: Familie Lauth, 4. Juni: Gehring, Witt und Lehmann, 7. Juni: Herbeck und Hirschbiel Gertrud, 21. Juni: Hess und Hahl, 28. Juni: Feigznau und Mees, 5. Juli: Moos und Ruhn.

Naturfreunde, beteiligt Euch am Reichsarbeiter Sporttag und an der Olympiade in Wien.

2. Bezirk: Haardt.

Bezirksleiter: Georg Sauer, Landau, Birkenbaumstraße 30.

Am Samstag den 20. Juni 1931 findet am Naturfreundehaus der Ortsgruppe Pfalz eine Unterbezirks-Sommerwanderung statt. Wie bitten die Ortsgruppen um zahlreiche Beteiligung. Wegen Übernachtungsgelegenheit wende man sich an die Ortsgruppe Pfalz.

Aumühle:

Obmann: J. Krieg, Schulstraße 20. Vereinslokal: Rosa Beutel, Landauer Straße.
10. Mai: 5. Tour. Albersweiler, St. Johann, Schafeneck, Bimmerbrunn, Dürnbach, Aumühle. Abmarsch: 11 Uhr am Vereinslokal. Führer: E. Sauer und Fr. Schwarz.
Die Mitgliederversammlungen werden jeweils bekannt gegeben.

Oberhofen:

Obmann: Hb. Doll, Klosterstr. 84. Vereinslokal: Wirtschaft "Zum Krebsköpfle", Klosterstr. 172 und Café Koch, Langstr. 13.
10. Mai: 5. Programmwandern. Hüttenbrunnen, St. Moritz, Härte, Römer-Wachtäbe, Klausental, Diedesheim, Winzergenossenschaft Glas. Abmarsch: 9.30 Uhr Kloster Heilsbruck. Führer: Heinrich Etzel.
7. Juni: 6. Programmwandern. Hüttenbrunnen, Kohlplatz, Drei Buchen, Schafeneck, Bimmerplatz, Metterkraut, St. Anna-Kapelle, Burweiler. Abmarsch: 9 Uhr Kloster Heilsbruck. Führer: Ph. Reinfrank.

Hausdienst: 3. Mai: Brechtel Willi, 10. Mai: Friz Otto, 14. Mai: Doll Heinrich, 17. Mai: Hirschler Philipp, 24. Mai: Dörner Georg, 26. Mai: Etzel Heinrich, 31. Mai: Martin Alfred, 7. Juni: Dörner Alfred, 14. Juni: Reinfrank Ph., 21. Juni: Hey Albert, 28. Juni: Brechtel Wilhelm, 5. Mai: Doll Heinrich.

Musikabteilung. Jeden Donnerstag Übungsstunden im Progymnasium.

Kandl.

Obmann: Josef Gentner, Untere Hochstraße 10. Vereinslokal: "Zum Schlüssel".
14. Mai (Christi-Himmelfahrt): Bienwaldwanderung unter Beteiligung des Arbeiter-Turn- und Sportvereins.
24. Mai (Pfingsten): 6. Programmwandern. Zweitagsstour nach Viermärs zur Hauseinweihung. Dieselbe soll jedoch per Fahrrad ausgeführt werden.
21. Juni: 6. Programmwandern. Bienwaldtouren nach Entenbrunnen, Kaiserstraße, Jakobsbrunnen, Försthaus, Bienwaldaltar und Bienwaldmühle.

Musikgruppe (Leiter: Fra. Gentner, Hochstraße. Vereinslokal: Bahnhofshotel): Musikstunden finden jeden Mittwoch im Übungskabinett statt.

Lambrecht.

Obmann: Ludwig Glas, Obere Marktstraße 78. Vereinslokal: Karl Schaaf, Obere Marktstraße 54.

1. Mai: Beteiligung an der Maifeier.
14. Mai: 5. Wanderung. Frankeneck, Mollenkopf, Goldbrunnen, Ludwigshafener Haus, Helmbach. Abmarsch: 7 Uhr alter Marktplatz. Führer: Heinr. Schmitt und J. Sotter.
6. u. 7. Juni: Beteiligung am 25-jährigen Stiftungsfest der Freien Turner.
14. Juni: 6. Wanderung. Hellerplatz, Totenkopf, Kalmit, Klosterruinen, Neustädter Haus. Abmarsch: 7 Uhr Friedhof. Führer: Aug. Merkel und Fr. Hartweiss.
28. Juni: Beteiligung am Reichsarbeiterfesttag.

Hausdienst: 10. Mai: E. Küchel und Hindenberger, 14. Mai: E. Glas und Lieder, 17. Mai: Satter und Merkel, 24. Mai: E. Glas und Strauch, 30. Mai: H. Schmitt und Fr. Glas, 31. Mai: Hartweiss und Gullrich, 7. Juni: Denig und Fr. Küchel, 14. Juni: E. Küchel und Hindenberger, 21. Juni: E. Glas und Lieder, 28. Juni: Sotter und Merkel.

Landau.

Obmann: Mich. Sprengler, Poststraße 12. Vereinslokal: "Zum goldenen Lößl" von K. Hauck, Poststraße.
2. Mai und 6. Juni: Mitgliederversammlung.
23. u. 24. Mai: Wandern zur Hauseinweihung nach Pirna.
18. u. 19. Juni: Wandern nach dem Wormser Naturfreundehaus, am Dorfstein zur Hauseinweihung.
2. Juli: Hauseinweihung der Ortsgruppe Landau im Lanterschönen (Gästewanderung).

Die Abschläge für den Wandern werden jeweils ordentlich bekannt gegeben. Im Monat Mai und Juni Arbeitseinen nach Lauterschwan. Die Schlüssel für das Landauer Haus sind in Landau bei Gen. Karl Rapp sen., Theaterstraße, und Genosse Wünnewer in Birkenhördt Nr. 57, (legere Haus rechts gegen Lauterschwan) erhältlich.

Markammert.

Obmann: Jakob Guthor, Friedhofstraße. Vereinslokal: Gasthaus "Zum Rebstock".
25. Mai (Pfingstmontag): Familientreis zu Dahner Tal. Näheres wird rechtzeitig bekannt gegeben.
14. Juni: St. Martin, Kohlplatz, Drei Buchen, Schafeneck, Ringsberg, Frankweiler. Abmarsch: 7 Uhr. Führer: Guthor.

Neustadt a. d. Hdt.

Obmann: Georg Dirfeld, Kiesstraße. Vereinslokal: Josef Münzer, Hauptstraße. Hausreferent: Peter Stoner, Hintergasse 1. Naturfreundehaus Heldenbrunnental.

8. Mai: Monatsversammlung bei Münzer.
10. Mai: Halbtagswanderung. Röhninger Quelle, Sternbergh, Kleine Ebene, Naturfreundehaus. Abmarsch: 10 Uhr Burgmühle. Führer: Weigand Karl.
24. Mai: Deidesheim, St. Michaelskapelle, Heidenbacher, Basaltsteinbruch, Oppauer Haus, Roisteg, Weinbier. Abfahrt nach Deidesheim wird im Aushangskasten bekannt gemacht.
Führer: Stoll und Schneberger.
24. u. 25. Mai: Beteiligung an der Piemontser Hausweihe.
24. u. 25. Mai: Grenzlandtreffen der Naturfreunde und Esperantisten am Kölntaler Haus, Hartmannswillerkopf.
28. Mai: Führerbefreiung.
5. Juni: Monatsversammlung bei Weig.
13. Juni: Sommerwanderung zum Drachenfels.
14. Juni: Oppauer Haus, Eckkopf, Ginnelbinger Tal. Abfahrt nach Lambrecht im Aushangskasten. Führer: J. Seel.
27. Juni: Abfahrt nach Aumühle. Dort selbst übernachten im Naturfreundehaus.
28. Juni: Volkssweiler, Ruine Lindelsbrunn, Böderweidental, Berwartstein, Beteiligung an der Hausweihe der Ortsgruppe Landau bei Lauterschwan, Birkenhördt, Bergzabern. Abfahrt im Aushangskasten. Führer: Braun und Stoll sen.

Jugendgruppe: 1. Mai: Maifeier; 8. Mai: Liederabend; 10. Mai: Wandern Marburg, Naturfreundehaus; 15. Mai: Spielabend; 22. Mai: Leiseabend; 24. und 25. Mai: Beteiligung an der Hausweihe in Piemontsen; 28. Mai: Tanzabend; 31. Mai: Zusammentreffen im Naturfreundehaus; 5. Juni: Romanabend; 12. Juni: Spielabend; 14. Juni: Wandern nach Hertlingshausen; 18. Juni: Vortragsabend; 26. Juni: Tanzabend. Alle Programmänderungen sowie die Abfahrten werden rechtzeitig im Aushangskasten angekündigt.

Musikgruppe: Jeden Dienstag, 20 Uhr, Probe im Nebenlokal "Zum Rathaus", bei Theodor.

Wanderartikel und Bekleidung aus der Eka-Geschäftsstelle berücksichtigt Karl Weigand, Altkönigstraße 20, 3. Stock. Katalog liegt auf. Zu den am 31. Mai auf unserem Haus beginnenden Lehrlingskurs für Kartensetzen und Geländekunde können sich Teilnehmer melden bei Gen. Friz Stoll sen., Marschallgasse.

Hausdienst: 3. Mai: Joh. Seel; 10. Mai: Aug. Stein, 14. Mai: Georg Hanami, 17. Mai: Jos. Hutter jun., 24. Mai: Gust. Kessel, 25. Mai: Jak. Winter, 31. Mai: Friz Eroll, 7. Juni: Paul Rolle, 14. Juni: Adam Feindel, 21. Juni: Karl Weigand, 28. Juni: Heinr. Fuchs, 5. Juli: Karl Kuhn.

Mitglieder besucht bei Eueren Wanderungen die Naturfreundehäuser des Ganes

Würzburg.

- Obmann: August Tropf, Hauptstraße 8. Vereinslokal: „Zum Löwen“, Hauptstraße 44.
Pfingsten: Drei-Lagertour nach dem Pirmasenser Naturfreundehaus zur Hauseinweihung. Führer: Die Führersektion.
21. Juni: Zugwanderung nach der Größinger Hütte. Führer: H. Kornmüller.
Jeden Montag und Donnerstag Jugendabend. Der Schlüssel zur Hütte ist beim Hüttenwart Karl Schimpf.

Rheinabteilung.

- Obmann: Hans Lohmaler, Hauptstraße.
8. Mai: Bergzäben, Lindelbrunn. Die nicht mit können gehen mittags nach dem Langenberg.
14. Mai (Christi Himmelfahrt): Rheintour.
24. u. 25. Mai (Pfingsten): Pirmasenser Hauweiche.
19. Juni: Kommunenfeier Pforzer Haus.
Hinzuftandehalber werden die sonstigen Wanderungen im Juni durch Landeskriegen bekannt gegeben.
Jugendgruppe: Wir beteiligen uns an obigen Veranstaltungen. Jeden Mittwoch Jugendabend. Bringt Freunde mit.

3. Bezirk: Westpfalz.

Begirkleiter: A. Thomas, Kaiserslautern, Parkstraße 14.

Kaiserslautern.

- Obmann: Albert Thomas, Parkstraße 14. Hausherr: W. Wagner. Adresse für Anmeldungen zum Ferienaufenthalt und bei größeren Gruppen: Albert Thomas, Parkstraße 14. Vereinslokal: Glockenstraße 87. Ferien- und Erholungsheim im Finsterbrunnental.
8. Mai: Glieder tour nach Altenbamberg, Gans, Rheingrafenstein, Salzsalinen, Eberburg. Sonntagsfahrtkarte bis Eberburg 8.10 M. Abfahrt: 5.30 Uhr. Führer: Beg Otto und Joachim Adam.
8. Mai: Mitgliederversammlung.
10. Mai: 6. Hauptwanderung, Kaiserslautern, Danubiumbrücken, Waldeslinnen, Leibnitztal, Hochspeyer (Mittagstrakt im Heim der Arbeiterviertel und Besichtigung des Heimes der Arbeiterwohlfahrt), Hundsbrunnen, Schießplatz, Kaiserslautern. Abmarsch: 8 Uhr vom Wasserwerk. Führer: Beg Otto und Denzell Willy.
14. Mai: Probefahrt der Fahrradwanderer. Kaiserslautern, Landstuhl, Baum, Queidersbach, Linden, Krickbach, Bahnhof Karlsruhe, Finsterbrunnental, Kaiserslautern. Abfahrt: 8.30 Uhr vom Pfaffbad. Führer: A. Thomas und Schöber.
15. Mai: Führerprüfung.

16. Mai: Bei günstigem Wetter Fahrradwanderung über Domburg, Naturfreundehaus Kittel nach Neunkirchen. Rückfahrt am 17. Mai von Neunkirchen. Alle Genossen und Genossinnen, welche sich an der Fahrt beteiligen wollen, müssen die Fahrt am 14. Mai mitmachen und am 15. Mai zur Besprechung im Vereinslokal anwesend sein.

17. Mai: Arbeitsleistung im Tal. Abmarsch: 8 Uhr vom Wasserwerk.
22. Mai: Lichtbildvortrag: „Hamburg und sein Hafen“. 24. u. 25. Mai: Beteiligung an der Hauseinweihung in Pirmasens. Abfahrt: 7.45 Uhr. Sonntagskarte Pirmasens 2 M. Näheres in der Mitgliederversammlung am 8. Mai.
29. Mai: Ausschüttung bei Gen. Gas, Pariser Straße.
31. Mai: Führerwanderung. Abmarsch 8 Uhr vom Stiftsplatz. 5. Juni: Halbjahres-Generalversammlung.
7. Juni: Lambrecht, Hessenplatz, Totenkopf, Gelsermeer, Kalmit, Schönol, Neustädter Naturfreundehaus, Lambrecht. Sonntagsfahrtkarte Lambrecht 1.60 M. Abf.: 8.30 Uhr. Führer: Denzell Willy und Weber Richard.

12. Juni: Führerprüfung.
14. Juni: 6. Hauptwanderung und Kinderwanderung nach unserem Heim im Finsterbrunnental. Abmarschzeit und Weg wird in der „Pf. Fr. Dr.“ bekannt gegeben.
19. Juni: Lichtbildvortrag von Gen. O. Beg: „Im bayerischen Hochgebirge“.

21. Juni: Arbeitsleistung im Tal. Abmarsch: 8 Uhr vom Vereinslokal.
20. Juni: Ausschüttung bei Gen. Stabel, Glockenstraße, „Glöcknercasino“. 28. Juni: Reichssportabendsporttag. Zu dieser Veranstaltung bitten wir um restlose Beteiligung am Festzug, am Kartenaufkauf, pro Person 10 Pf., und Indienststellung beim Herrichten unseres Propagandawagens.

Arbeitsleiste hilft mir an der Verbesserung unseres Weges zum Hause. Macht euch einen Wochentag frei, damit die Arbeit in den Wochentagen geleistet werden kann. Was wir Naturfreunde wollen und angefangen haben, führen wir auch durch. Lebt Solidarität, wie lassen uns unsere Pläne nicht durchkreuzen von Andersdenkenden.

Hausdienst: 9. u. 10. Mai: Kempf Joh. und Niesbuhrl Gust. 11. u. 14. Mai: Dallner Gr. und Höfl Wili. 16. und 17. Mai: Thunes Leonh. und Lries Mart. 23. u. 24. Mai: Wenzel Anton und Regler Ludov. 26. u. 28. Mai: Ruth Karl und Hammel Peter. 30. u. 31. Mai: Seidelmann Karl und Joachim Adam. 6. u. 7. Juni: Willens Adolf und Bonje Eugen. 18. u. 19. Juni: Knoff Albert und Stumpf Lothar. 20. u. 21. Juni: Döchnahl Franz und Anna Phil. 27. u. 28. Juni: Heil Arthur und Schöber Eugen. 4. u. 5. Juli: Mülich Karl und Flick Joh.

Jugendgruppe (Zusammenkunft jeden Donnerstag abend von halb 8 bis halb 10 Uhr): 1. Mai: Beteiligung an der Maifeier; 8. Mai: Wandertag; 7. Mai: Versammlung; 18. Mai: Feierabend; 21. Mai: Helterer Abend; 28. Mai: Vortrag; 4. Juni: Versammlung; 11. Juni: Spielabend im Freien; 18. Juni: Feierabend (Die Revolution in der modernen Jugend); 26. Juni: Lieder- und Reigenabend. Die Beteiligung an den Wanderungen werden rechtmäßig an den Abenden besprochen. Jugendfreunde, beteiligt euch an der Werbeaktion! Auch wir rufen euch zu: „Wo bleibt die Annmeldung eines neuen Mitgliedes?“ Bringt Adressen von entlassenen Schülern, deren Eltern uns nahe stehen. Zeigt Interesse am Vereinsleben.

Photokuppe: Interessenten werden gebeten, sich der Gruppe anzuschließen. Näheres an den Vereinsabenden.

Pfingstbetrieb in unserem Heim. Wir bitten diejenigen Ge nossen und Genossinnen, welche an Pfingsten im „Finsterbrunnental“ übernachten wollen, sich rechtzeitig anzumelden. Wir werden Anmeldungen, welche nach dem 17. Mai eintreffen, nicht mehr beantworten und auch nicht mehr berücksichtigen. Das unangemeldete Erscheinen wird gewissermaßen zur Plage und wirkt sich dahin aus, dass die sich anmeldenden um ihre Ansprüche beeinträchtigen werden.

Kinderwanderung. Wir bitten schon heute uns in dieser Angelegenheit zu interessieren. Wer in dieser schlechten wirtschaftlichen Not hilft 100 Kindern einen Sonntag zu verschaffen, wer mithilft, diese 100 Kinder zu sätigen, wer sich durch Spenden an Waren und Sachen oder durch Beteiligung in der Küche oder aber auch durch Betreuung bei der Wanderung möglich macht, der wird an diesem Sonntag innerlich mit sich zufrieden sein und darf mit teilnehmen an der Freude der Kleinen.

4. Bezirk.

Begirkleiter: Ludwig Demberger, Pirmasens, Volkshaus.

Heltersberg.

Obmann: Adani Haas, Hauptstraße 74. Führerobmann: Gust. Henzel, Hauptstraße 54. Jugendleiter: August Baier, Hauptstraße 87. Vereinslokal: Karl Baier, Waldsiedbacher Straße.

2. Mai: Maifeier.
3. Mai: Frühstück.
14. Mai: Lagertour (Programm).
17. Mai: Jugendwanderung.
24. u. 25. Mai: Hauseiweiche Pirmasens.
30. Mai: Mitgliederversammlung.
7. Juni: Halbtagestour.
14. Juni: Lagertour (Programm).
21. Juni: Jugendwanderung.
26. Juni: Mitgliederversammlung.

Ziel, Abmarsch und Führung wird an der Vereinstafel aufgeschrieben.

Jugendgruppe: Jeden Mittwoch Zusammenkunft.

Pirmasens.

Obmann: Franz Koch, Zollerstraße 8. Vereinslokal: „Volkshaus“, Alleestraße 55. Horbach-Haus. Hausherr: Emil Wirth, Altmühlstraße 35.

1. Mai: Weltfeiertag des Proletariats. Beteiligung ist Ehrenpflicht.
2. Mai: Mitgliederversammlung im Horbach-Haus. Beginn abends 8 Uhr.

8. Mai: Arbeitstour in die Horbach. Abmarsch: 6 Uhr "Walhalla".
 10. Mai: 5. Programmtour. Drei Buchen, Wasserfall, Höhlist, Erleknopf, Eppenbrunn, Gersbachthal, Niedersäuten. Gehzeit: 7 Stunden. Abmarsch: 6 Uhr "Walhalla". Führer: Theobald und Frau Edmann.
 14. Mai: Familienwanderung. Lemberg, Laubbrunnen, Klosterbrunnen, Horbachhaus. Gehzeit: 4 Stunden. Abmarsch: 6 Uhr "Walhalla". Führer: Führersekretär.
 16. u. 17. Mai: Arbeitstour in die Horbach. Abmarsch: Samstag mittag 8 Uhr "Walhalla".
 23., 24. u. 25. Mai: 20jähriges Vereinsjubiläum und Einweihung des Horbachhauses. 23. Mai: Jubiläumsfeier im Volksgarten. 24. Mai: Hauseinweihung. 25. Mai: Gruppenwanderungen in die Umgebung. An allen drei Tagen besteht Tourenverböter. An alle ergeht der Ruf, sich der Ortsgruppenleitung zur Hilfeleistung zur Verfügung zu stellen. Genossen, die Quartiere zur Verfügung stellen können, wollen sich bei Gen. Ludwig Denzinger, Alleestraße 58 ("Volkshaus"), melden. Nähere Einzelheiten betr. Jubiläum und Hauseinweihung geben den Mitgliedern noch zu.
 30. Mai: Gesamttauschißlung im "Volkshaus", abends 8 Uhr.
 6. Juni: Mitgliederversammlung im "Volkshaus", abends 8 Uhr.
 7. Juni: 6. Programmtour. Neuhof, Bodisch-Gägenühle, Herkelsbrunnen, Wieslauterhof, Kaltenbach, Ruppertswörter. Gehzeit: 7 Stunden. Abmarsch: 5.30 Uhr am Parktor. Führer: Brenner Fritz und Stuz Heinrich. Badehose nicht vergessen!
 14. Juni: Kinderwanderung. Beckenhof, Krebsbach bei Horbachhaus. Gehzeit: 3 Stunden. Abmarsch: 7.30 Uhr "Walhalla". Führung: Führersekretär. In der Horbach für die Teilnehmer der Wanderung Erbsenuppe und Knackwurst unentbehrlich. Am Nachmittag Unterhaltung.
 20. Juni: Sommer-Sonnentunde in der Horbach. Beginn abends 8 Uhr. Näheres Programm wird noch bekannt gegeben.
 27. Juni: Ausschißlung im "Volkshaus", abends 8 Uhr.

Jugendgruppe: Unser Programm bleibt wie bisher. Änderungen werden im Aushangkosten bekannt gegeben.

Musikgruppe: Freitags gibt die Blasmusik im Lokal Schatz; Dienstags gibt die Zupfmusik im "Volkshaus". Beginn jeweils abends 8 Uhr.

Kletterer und Schuhplattler. Zusammenkunft Mittwochs abends 8 Uhr im "Volkshaus".

Alle Änderungen am Programm werden im Aushangkosten am "Volkshaus", sowie im Versammlungsangeiger der "Pf. Fr. Fr." bekannt gegeben. An alle Mitglieder ergeht die Mitteilung, sich an den Arbeitstouren nach Kräften zu beteiligen. Alles muss mitmachen, dass an Pfingsten die Planerarbeiten beendet sind.

Waldfischbach.

- Obmann: Jakob Weidler, Schulstraße 10. Vereinslokal: Wirtschaft "Zur Linde" von Hch. Appel.
 8. Mai: Frühwanderung. Führer: Haas Fritz.
 17. Mai: Waldwanderung. Führer: Krob Theodor.
 24. u. 25. Mai: Pfingstwanderung nach Oberstein — Idar.
 7. Juni: Heilbachwanderung. Führer: Weidler Otto.
 14. Juni: Familienwanderung. Führer: Wittmann.
 28. Juni: Waldwanderung. Führer: Molter.

Zweibrücken.

- Obmann: Fr. Hagen, Kaiserstraße 12. Geschäftsstelle: Goetheplatz 3. Vereinslokal: "Pfälzer Hof". Jugendlokal: Genoss Jansen, Wassergasse 1.
 1. Mai: Maifeier. Näheres im Aushangkosten.
 10. Mai: Heilbach, Mörsbach, Schauertal, Oberauerbach, Condwig, Zweibrücken.
 14. Mai (Christi Himmelfahrt): Morgenspaziergang. Ernstweilerthal, Schlangenhof, Zweibrücken.
 16. Mai: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr, im "Pfälzer Hof".
 24. u. 25. Mai: Hauseinweihung der Ortsgruppe Pirmasens. Näheres über Absfahrt usw. wird noch bekannt gegeben. Quartiermeldungen bis spätestens 1. Mai an die Geschäftsstelle.
 7. Juni: St. Ingbert, Brennender Berg. Absfahrt siehe Aushangkosten.

13. Juni: Mitgliederversammlung, abends 8 Uhr, im "Pfälzer Hof".
 21. Juni: Voraussichtlich Bezirkssonnenwendfeier in Höheinöd. Musikgruppe: Jeden Dienstag, abends 8 Uhr, Probe. Jugendgruppe: Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, Gruppenabend. Führersekretär. Zu den Sitzungen wird besonders eingeladen. Weitere Veranstaltungen werden gesondert bekannt gegeben. Bitte immer den Aushangkosten beachten. Evtl. Änderungen werden wie immer bekannt gegeben. Wir bitten die Mitglieder um zahlreichen Besuch bei allen Veranstaltungen! Gäste stets willkommen!

5. Bezirk: Nahe.

- Bezirksleiter: K. Förster jr., Oberstein, Genossenschaftsstr. 16. Vereinslokal: Kirchenbollenbach.

- Obmann: Fritz Hub, Mittelbollenbach, Haus Nr. 87. Vereinslokal: Franz Braun, Kirchenbollenbach.
 Wandern werden bekannt gegeben in der Versammlung.

Kreuznach.

- Obmann: Franz Haas, Pfleißergasse 9a. Vereinslokal: Witwe Bartsch, Rüdesheimer Straße 66. Dasselbe Übernachtungsmöglichkeit für 25 Personen. (Voranmeldung erbeten.)

10. Mai: Lageswanderung in die hessische Schweiz. Abmarsch: 7 Uhr am Löwensteig. Führer: Karl Kron.
 24. u. 25. Mai: Zweit-Lageswanderung zur Hauseinweihung nach Pirmasens. Absfahrt mit der Bahn am 23. Mai, nachmittags 3.24 Uhr. Führer: August Konradt.

7. Juni: Lageswanderung (einschließlich der Kindergruppe) über Bad Münster, Ebernbürg, Altebaumburg zum Spreit. (Spieltag.) Zurück über den Schäferplanken nach Kreuznach. Abmarsch: 7 Uhr an der Badebrücke. Führer: Franz Haas.
 21. Juni: Beteiligung an der Bezirkssonnenwendfeier in Kirchenbollenbach. Führer: Josef Erath. Näheres hierüber wird noch bekannt gegeben.

- Mitgliederversammlung jeden 1. Donnerstag im Monat. Beginn abends 8.30 Uhr im Vereinslokal. — Jeden Mittwoch nachmittag von 5 bis 7 Uhr Zusammenkunft der Kindergruppe im Beleckerturn. — Jeden Mittwoch abend Musikstunde.

Oberstein.

- Obmann: Albert Wenand, Oberstein, Haibach. Vereinslokal: Naturfreundehaus "Alte Treibé". Hausverwalter: Reinhard Klein, Hauptstraße 240.

14. Mai: Kirschweiler Festung. Abmarsch: 6 Uhr Schlosskaffee.
 24. u. 25. Mai (Pfingsten): Pirmasens. Führer: Vorstand.
 4. Juni: Grauenburg. Abmarsch: 8 Uhr vom Haus. Führer: Fr. Klein.
 21. Juni: Fest der Arbeit.
 28. Juni: Sonnenwendfeier in Kirchenbollenbach.

Unsere Toten

In den letzten Monaten verstorben folgende Mitglieder:

Auguste Becker

Ortsgruppe Frankenthal

Babette Greulich

Elise Riß

Ortsgruppe Ludwigshafen a. Rh.

Emil Stoll

Ortsgruppe Kandel

Den toten Freunden zum Abschied ein letztes "Berg frei"!

ERA

Der neue Laden der
Naturfreunde-Einkaufs-Genossenschaft

befindet sich jetzt

Ludwigshafen a. Rh., Ludwigplatz 4 (Gewerkschaftshaus)

Mitglieder kaufen nur im eigenen Geschäft!

Wir führen:

Aluminiumwaren: Touristenkocher verschiedene Marken, Spiritusflaschen, Feldflaschen, Isolierflaschen, Frühstücks- und Butterdosen, Schraubdosen, Trinkbecher, Salz- und Pfefferstreuer, Bestecke, Essenträger usw.

Rucksäcke in allergrößter Auswahl, Brotbeutel, Hängematten, Sportgürtel, Hosenträger, Erstklassige Touren- und Bergstiefel, Haspelnschuhe, Barschläufer, Sandalen, Kletterschuhe und Hallenturnschuhe

Wanderkleidung: Manchesteranzüge, Knickerbocker-Sporthosen, Ärmel- oder Kletterwesten, Lederhosen, Gebirgsjoppen, Hemden, Windjacken, Lödemäntel, Regenhautkleidung, Sport- u. Wanderstrümpfe, Bade- u. Sport-Trikots, Trainingsanzüge

Kletter- und Bergsport-Ausrüstung: Bergseile, Gispickel, Steigisen usw.

Musikinstrumente: Violinen, Mandolinen, Mandola, Mandolon-Cello, Gitarren, Lauten, Gaiten, Instrumenten-Säcke und Tragbänder

Photo-Artikel gut und preiswert

Schlafdecken, Schlafsäcke, Abzeichen-Schilder, Taschen-Apotheken, Kompose, Wimpel, Touristenhüte, Spiel- und Sportartikel, Wanderkarten und Wanderführer

Faltboote und Zelte in erstklassiger Ausführung. Prospekt wird auf Wunsch zugesandt.

Für Ortsgruppen: Vereinsabzeichen, Mitgliedskarten, Mitgliederkarteien, Kassenbücher, Werbeplakate, Flugblätter und Broschüren, Druckstücke des Vereinsabzeichens usw.

Unser Laden ist geöffnet vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—7 Uhr

Wir laden Euch zur Besichtigung ein!